

# Faszination Katze

Abstammung und Rassen  
Verhalten und Biologie · Pflege und Haltung



## Arbeitsmaterialien

für den Sachunterricht  
im 2. bis 4. Schuljahr

# „Faszination Katze“ – Kopiervorlagen

## Inhaltsverzeichnis

Die Familie der Katzen	1
Die Abstammung der Hauskatze	2
Die Katzenrassen	3
→ <i>Arbeitsblatt</i>	3a
Die Sprache der Katze	4
→ <i>Arbeitsblatt</i>	4a
Die Sprache von Hund und Katze	5
→ <i>Arbeitsblatt</i>	5a
Die Biologie der Katze I: Körperbau und Gebiss	6
→ <i>Arbeitsblatt</i>	6a
Die Biologie der Katze II: Die Sinne	7
→ <i>Arbeitsblatt</i>	7a
Der Lebenslauf der Katze	8
Die Anschaffung einer Katze	9
Der richtige Umgang mit der Katze	10
→ <i>Arbeitsblatt</i>	10a
Die Katzenerziehung	11
→ <i>Arbeitsblatt</i>	11a
Die Pflege und Ernährung der Katze	12
Die Kosten und die tierärztliche Versorgung der Katze	13
Lösungsblatt für Lehrkräfte:	
→ <i>Arbeitsblätter 3a-11a</i>	14
Der „Katzen-Wohlfühl“-Test	15
Der große „Katzen-Wissen“-Test (Basis)	16
Der große „Katzen-Wissen“-Test (Fortgeschrittene)	17
Lösungsblatt für Lehrkräfte:	
Der große „Katzen-Wissen“-Test	18
Urkunde zum großen „Katzen-Wissen“-Test	19
Katzenmaske zum Basteln	20
Literaturempfehlungen, Medienliste, Anregungen für den Unterricht	21
Die wichtigsten Begriffe rund um die Katze	22
Impressum	23

### Informationsblätter:

Die Informationsblätter gelten für Lehrkräfte und Schüler/-innen gleichermaßen. Sie enthalten Informationen rund um das Thema „Faszination Katze“ und bilden die Grundlage für die Bearbeitung der Arbeitsblätter.

### Arbeitsblätter:

Die Arbeitsblätter befinden sich jeweils auf der Rückseite des zugehörigen Informationsblattes und können im Unterricht oder in Arbeitsgemeinschaften von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.

## Von Kleinkatzen und Großkatzen

Innerhalb der großen Familie der Katzen unterscheidet man Kleinkatzen und Großkatzen. Kleinkatzen, wie z. B. der Luchs, können schnurren und zwar beim Ein- und beim Ausatmen. Dafür können Großkatzen, wie Löwe und Tiger, brüllen. Kleinkatzen haben Pupillen, die sich bei Sonnenlicht zu einem senkrechten Schlitz verengen. Die Pupillen der Großkatzen werden bei Helligkeit zu einem winzigen Punkt. Unsere Hauskatze gehört zu den Kleinkatzen.



Hauskatzen leben inzwischen auf der ganzen Welt. Ihr Fell kann über 200 verschiedene Farben zeigen.



Obwohl der Luchs gar nicht so klein ist, gehört er zu den Kleinkatzen, denn er schnurrt und kann nur knurren, nicht brüllen.



Der Tiger ist die größte heute noch lebende Katze. Er kann über zwei Meter lang werden und 300 kg wiegen.



Löwen sind die einzigen Katzen, die im Rudel leben. Die Männchen haben lange Mähnen, die Weibchen sandfarbenes Fell ohne Mähne.

### Daraus lerne ich:

Es gibt zwei Gruppen von Katzen: Die Großkatzen und die Kleinkatzen, die sehr unterschiedlich sind. Unsere Hauskatze gehört zu den Kleinkatzen.



## Woher stammt unsere Hauskatze?

Alle Hauskatzen, die heute in Familien leben, stammen von der Falbkatze ab. Falbkatzen leben in Afrika und Westasien. Sie sind mit Schwanz insgesamt, vom Kopf bis zur Schwanzspitze, ca. 50 cm groß und wiegen 5-6 kg – wie die meisten Hauskatzen auch. Sie haben sandfarbenes Fell mit dunklen Streifen und dunklen Haarspitzen. Wilde Falbkatzen leben in der Wüste, der Savanne und gerne in den Felsen nahe von Dörfern.



## Von der Falbkatze zur Hauskatze

Als vor rund 9000 Jahren in Ägypten, dem Irak und in Syrien die ersten Siedlungen und Dörfer entstanden und die Menschen Getreide auf Feldern anbauten und Vorräte anlegten, plünderten bald Mäuse die Vorratsspeicher. Weil es hier ständig Beute gab, zogen die wilden Falbkatzen den Mäusen in die Nähe der Menschen hinterher. Vor allem die Ägypter verehrten die Katze als Wächterin der Speicher und machten sogar eine Göttin aus ihr. Getreidehändler nahmen Katzen mit auf die Schiffe, damit sie dort Ratten und Mäuse jagten. So reisten sie mit den Schiffen und den Händlern aus Ägypten in die ganze Welt.



### Daraus lerne ich:

Alle Katzen stammen von der Falbkatze ab. Auf Schiffen reisten sie aus Ägypten in die ganze Welt und wurden auch bei uns heimisch. Obwohl die meisten Katzen zahm und verschmust sind, steckt in ihnen auch noch ein wenig von der unabhängigen Einzelgängerin aus Afrika.

## Katze ist nicht gleich Katze

Aus der Falbkatze entstanden im Lauf der Jahrtausende über 40 Katzenrassen. Sie unterscheiden sich in Haarlänge, Augen- und Haarfarbe, in der Größe und im Wesen. Die langhaarigste Katzenrasse ist die Perserkatze mit 15 cm langen Haaren, die kurzhaarigste die Siam, deren Fell millimeterkurz ist. Die größte Rassekatze ist die Maine Coon, die fast einen Meter lang werden kann. Die kleinste heißt Singapura, sie wird nie größer als eine junge Hauskatze.

Die schmusigste Rasse ist die Ragdoll, das heißt auf Deutsch Lumpenpuppe. Diesen Namen bekam sie, weil sie sich gern wie eine Stoffpuppe herumtragen lässt. Die wildeste Katze ist die Savannah, unter deren Vorfahren der Serval (eine wilde Kleinkatze) ist. Die bekannteste Rasse ist die Britisch Kurzhaar Blau, die in Großbritannien gezüchtet wurde. Sie wird auch Kartäuser genannt. Zwei Katzenrassen spielten in der Religion eine Rolle: Die Heilige Birma soll einst dem Dalai Lama das Leben gerettet haben. Die Türkisch Angora war Mohammeds Lieblingskatze und wurde eine Zeit lang nur im Zoo in Ankara gehalten und gezüchtet. Aus Ankara entstand das Wort Angora. Katzen, die statt glatter Haare Locken haben, nennt man Rexkatzen. Je nach ihrem Herkunftsland heißen sie German Rex, Devon Rex, Selkirk Rex.



Perser



Maine Coon



Devon Rex



Ragdoll



Siam



Savannah



Britisch Kurzhaar Blau



Heilige Birma



Türkisch Angora



Hauskatze

### Daraus lerne ich:

Es gibt viele verschiedene Katzenrassen. Obwohl sie alle von der Falbkatze abstammen, können sie ganz unterschiedlich aussehen. Auch haben sie unterschiedliche Charaktereigenschaften. Katzen sind also genauso verschieden wie wir Menschen.

**1** Kennst Du die Namen der Katzen, die hier abgebildet sind?  
Ordne die Buchstaben den Namen zu.



a)



b)



c)



d)



e)



f)



g)



h)

Ragdoll

Heilige Birma

Türkisch Angora

Savannah

Maine Coon

Siam

Perser

Britisch Kurzhaar Blau

**2** Sammle Zeichnungen, Fotos und Bilder von Katzen. Gestalte daraus zusammen mit anderen Kindern ein Plakat und hänge es im Klassenzimmer auf.

**3** Welche Katzenrasse magst du am liebsten? Trage möglichst viele Informationen über sie zusammen und schreibe sie in dein Heft.

**4** Hast du selbst eine Katze zu Hause? Beschreibe, wie sie aussieht. Vielleicht kannst du auch ein Foto von ihr mit in die Klasse bringen.

## So „spricht“ die Katze

Katzen „sprechen“ untereinander meistens mit ihrem Körper und Duftsignalen, nur ganz selten mit ihrer Stimme. Sie machen sich groß, wenn sie drohen wollen, und ganz klein, wenn sie Angst haben. Der Schwanz zeigt allen anderen Katzen ihre Stimmung: Steht er senkrecht nach oben, ist die Katze gut gelaunt, peitscht er hin und her, ist sie aufgeregt und wenn er buschig wird, ist sie wütend. Auch die Ohren zeigen die Stimmung an: Nach vorn gerichtete Ohren bedeuten Neugier, an den Kopf gepresste Angst und seitlich abstehende Zorn.



**Diese Katze will Aufmerksamkeit.** Sie gibt beim Streichen um die Beine ihren Duft ab, den wir aber nicht riechen können. Dazu versucht sie, den Menschenblick einzufangen, indem sie direkt in unser Gesicht schaut.



**Diese Katze ist aufgeregt.** Sie macht sich vorsichtshalber so klein wie möglich. Das Schwanzende peitscht erregt hin und her und die Augen sind aufgerissen, damit ihr nichts entgeht.



**Die rechte Katze droht der anderen.** Sie stellt sich auf die Zehenspitzen, sträubt alle Haare und macht einen Buckel. Dadurch wirkt sie viel größer, als sie eigentlich ist.



**Wenn eine Katze aufmerksam ist,** ist das Gesicht ganz glatt, die Schnurrhaare zeigen nach vorne, die Augen sind ganz offen und die Ohrmuscheln nach vorne gerichtet.



**Wenn eine Katze sich bedroht fühlt,** legt sie die Ohren zur Seite, die Pupillen der Augen werden ganz groß, die Schnurrhaare zeigen nach hinten. Kommt die Bedrohung näher, faucht die Katze laut.

### Daraus lerne ich:

Katzen „sprechen“ nicht nur mit ihrer Stimme, sondern vor allem mit ihrem Körper und Duftsignalen mit uns und mit anderen Katzen. Ich muss die „Sprache“ der Katze lernen, damit ich mich immer richtig verhalten kann.



**1** Welche Möglichkeiten hat die Katze, sich auszudrücken? Schreibe auf.

---

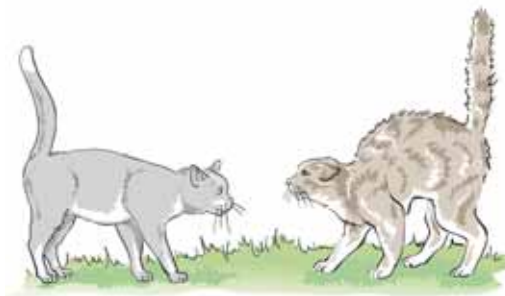
---

---

**2** Welche Katze „sagt“ was? Schreibe die Zahlen in die Kästchen.

- a)  Was willst du von mir? Ich bin ganz aufgeregt.
- b)  Komm mir nicht zu nahe – ich bin stärker als du.
- c)  He du, ich möchte gern gestreichelt werden.

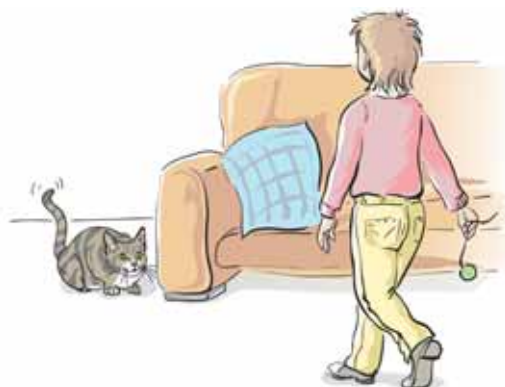
①



②



③





## Hunde und Katzen sprechen verschiedene Sprachen

Hunde sind Rudeltiere, die am liebsten alles in der Gruppe tun und nicht gern allein sind. Katzen dagegen sind sehr selbstständig, brauchen nicht unbedingt andere Katzen und streifen gern allein umher. Auch die „Sprache“ von Hund und Katze ist sehr verschieden. Wenn der Hund sich auf den Rücken legt, will er damit seine Wehrlosigkeit ausdrücken und bittet: „Tut mir nichts.“ Wenn eine Katze sich auf den Rücken legt, kann sie die Krallen aller Pfoten ausfahren. Sie sagt dann: „Vorsicht!“ Deshalb kommt es anfangs zu Missverständnissen, wenn Hund und Katze zusammenleben. Doch mit der Zeit lernt die Katze die Hundesprache und umgekehrt. Dann können die beiden sogar Freunde werden.



Wenn die Katze schnurrt, ist das freundlich gemeint. Sie sucht Nähe und Streicheleinheiten.

Wenn die Katze die Pfote hebt, droht sie mit ihren Krallen. Es ist besser, sie jetzt in Ruhe zu lassen.

Wenn die Katze ihren Schwanz hin und her zucken lässt, ist sie in Jagdstimmung. Wer ihr jetzt in die Quere kommt, spürt schnell die Krallen.



Wenn der Hund knurrt, ist das eine Drohung. Er warnt davor, ihm nahe zu kommen.

Wenn der Hund die Pfote hebt, bittet er um Aufmerksamkeit und freut sich, wenn er gestreichelt wird.

Wenn der Hund mit dem Schwanz wedelt, ist er in freudiger Erregung und freut sich auf oder über ein Spiel.

### Daraus lerne ich:

Katzen und Hunde sind in ihrer Art und Weise sehr unterschiedlich. Auch ihre „Sprache“ ist verschieden. Daher kann die gleiche Körperhaltung etwas völlig anderes bedeuten. Ich muss die Unterschiede kennen und mein Verhalten der jeweiligen Situation anpassen.

**1** Beschreibe die Situationen aus den Bildern und schreibe auf, wie du dich jeweils verhalten solltest. Folgende Stichworte können dir weiterhelfen:  
*Schwanz wedeln, Pfote heben, knurren, (nicht) streicheln, ruhig bleiben, in Ruhe lassen, spielen*

**a**



---

---

---

---

**b**



---

---

---

---

**c**



---

---

---

---

**d**



---

---

---

---

## Der Körperbau der Katze

Alle Katzen sind Raubtiere. Bei der Jagd nutzen sie ihren perfekt gebauten Körper. Er ist schlank und muskulös, mit langen Beinen und einer sehr beweglichen Wirbelsäule. Das starke Gebiss kann packen, festhalten, töten und die Beute zerkleinern. Die Krallen kann die Katze einziehen, wenn sie schleichen oder jagen möchte. Sie fährt sie aus, wenn sie klettert oder Beute greifen und festhalten will.



### Tasthaare

An beiden Backen hat die Katze Tasthaare, die auch Schnurrhaare heißen. Solche Tasthaare sitzen auch an der Stirn. Mit ihnen ertasten Katzen Hindernisse bei Dunkelheit und erfühlen Temperaturen.



### Gebiss

Die Katze hat 30 Zähne, 16 im Ober- und 14 im Unterkiefer. Am schärfsten sind die dolchartigen Eckzähne, die auch Fangzähne genannt werden. Außerdem hat die Katze noch Backenzähne, zu denen auch die Reißzähne gehören.



### Fell

Das Fell bedeckt den ganzen Körper mit Ausnahme der Nase und der Pfotenballen. Es besteht aus dichten kurzen Wollhaaren, die auch Unterwolle heißen und aus längeren feinen Deckhaaren, die die Fellfarbe bestimmen.



### Pfoten

Die Katzenpfoten, die beim Laufen den Boden berühren, entsprechen unseren Fingern und Zehen. Denn Katzen sind Zehengänger, sie laufen nur auf den Zehen. Die Hände und Füße berühren den Boden nie. Katzen haben an den Vorderpfoten je fünf Krallen, an den hinteren je vier.

### Daraus lerne ich:

Die Katze ist ein Beutetierfresser mit sehr spitzen Zähnen und scharfen Krallen. Gleichzeitig ist sie aber auch ein sehr sanftes Tier. Dennoch muss ich beim Spielen aufpassen, damit sie mich nicht zwickt und kratzt.

**1** Setze im folgenden Lückentext diese Wörter an die richtige Stelle:  
*Schnurrhaare, Krallen, Fangzähne, Nase, Reißzähne, Pfotenballen*

Alle Katzen sind Raubtiere. Ihre Körper sind sehr gut an ihre Lebensweise angepasst.

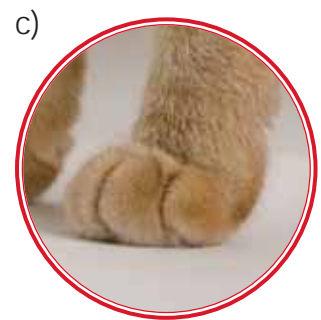
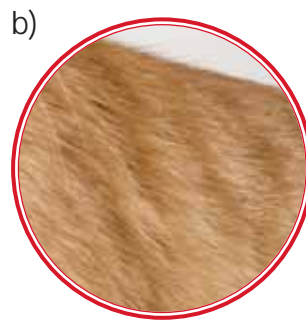
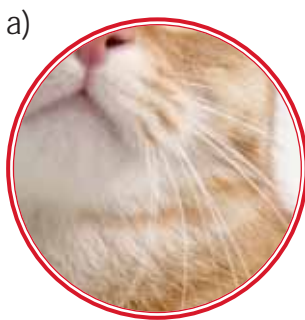
Das starke Gebiss der Katzen kann packen, festhalten, töten und die Beute zerkleinern. Die schärfsten Zähne der Katze sind die Eckzähne. Sie werden auch a) \_\_\_\_\_ genannt. Außerdem hat die Katze noch Backenzähne, zu denen auch die b) \_\_\_\_\_ gehören.

Die Katze hat Tasthaare, mit denen sie Hindernisse ertasten und Temperaturen erfühlen kann. Diese Tasthaare heißen auch c) \_\_\_\_\_ .

An ihren Pfoten haben Katzen d) \_\_\_\_\_. Sie sind normalerweise eingezogen und werden nur ausgestreckt, wenn die Katze sie braucht. Sie fährt sie zum Beispiel auf der Jagd aus, wenn sie Beute fangen will.

Die Katze ist fast am ganzen Körper mit Fell bedeckt. Nur an der e) \_\_\_\_\_ und an den f) \_\_\_\_\_ ist kein Fell.

**2** Die Katze hat einige besondere Merkmale. Such' dir aus den Bildern unten eines aus und beschreibe, welches Merkmal dort dargestellt wird.



---

---

---

---

---



## Geschärfte Sinne

Wer tagsüber und nachts ganz auf sich gestellt von der Jagd auf kleine Tiere lebt, muss scharfe Augen und gute Ohren haben. Daher müssen die Augen der Katze auch bei Dunkelheit sehen und die Ohren auch das leise, ganz hohe Mäusewispern einfangen, das wir nicht hören können.



### Ohren

Die großen Trichterohrmuscheln kann eine Katze getrennt voneinander bewegen. Deshalb muss sie nicht wie wir den Kopf drehen, wenn sie etwas genauer hören will. Das Gehör ist sehr fein. Die Katze kann sogar eine Maus tief im Gras laufen hören.

### Augen

Nachts öffnet die Katze ihre schwarzen Pupillen vollständig, sie werden groß und kreisrund. Mond- oder Sternenlicht fällt so leichter auf eine Hautschicht, die hinter dem Augapfel der Katze liegt. Hier wird das eintreffende schwache Licht gebündelt. Dadurch sieht die Katze alles viel heller als wir.

### Nase

Der Geruchssinn spielt bei der Jagd keine Rolle. Mit der Nase wittert die Katze aber die Duftsignale anderer Katzen. Sie riecht, ob diese weiblich oder männlich sind und ob sie bereit zur Paarung sind.

So siehst du:



So sieht die Katze:



**Daraus lerne ich:**

Die Katze hat sehr feine, aber empfindliche Sinne. Weil sie z. B. viel besser hört als ich, darf ich nicht so laute Musik hören oder anderen Lärm machen, wenn sie in meiner Nähe ist.

**1** Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuze an.  
(Manchmal sind auch beide Aussagen richtig.)

**a**



Welche beiden Sinnesorgane sind bei der Jagd besonders wichtig?

- Die Augen und die Ohren sind bei der Jagd besonders wichtig.
- Die Nase und die Augen sind bei der Jagd besonders wichtig.

**b**



Was macht die Katzenohren so besonders?

- Die Katze kann ihre Ohrmuscheln getrennt voneinander bewegen.
- Die Katze muss nicht ihren Kopf drehen, wenn sie etwas ganz genau hören will.

**c**



Wofür braucht die Katze ihre Nase?

- Die Katze braucht ihre Nase vor allem bei der Jagd.
- Mit der Nase holt sich die Katze wichtige Duftsignale anderer Katzen.

**d**



Was macht die Katze nachts mit ihren Augen, damit sie besser sehen kann?

- Sie schließt ihre Pupillen fast vollständig.
- Sie öffnet ihre Pupillen vollständig.

**e**



Was kann die Katze am Geruch ihrer Artgenossen erkennen?

- Die Katze kann erkennen, ob eine andere Katze bereit zur Paarung ist.
- Die Katze kann erkennen, ob eine Katze weiblich oder männlich ist.

**f**



Worin unterscheidet sich das Katzengehör vom Menschengehör?

- Katzen hören viel feiner und besser als Menschen.
- Menschen hören viel feiner und besser als Katzen.

## Vom Katzenkind zur erwachsenen Katze

Katzen sind Säugetiere, denn sie bringen Junge zur Welt, die sie mit Muttermilch säugen. Im Frühjahr und im Sommer wird eine Katze rollig und kann dann Junge bekommen. Die Katzenbabys kommen nach etwa zwei Monaten zur Welt. Die Babys werden blind und zahnlos geboren. Nur der Tastsinn funktioniert schon und zeigt ihnen den Weg zu den Zitzen ihrer Mutter. Eine Katze bringt meistens vier bis sechs Junge zur Welt, die sie mindestens sechs Wochen lang säugt. Sie hat acht Zitzen, könnte also auch bis zu acht Junge großziehen. Mit der ersten Milch bekommen die Babys auch Abwehrstoffe gegen Krankheiten.



### Die ersten Lebenswochen

In den ersten vier Wochen entwickeln sich Katzen unheimlich schnell. Schon nach zehn Tagen öffnen die Babys ihre Augen, können hören, fauchen und miauen. Mit vierzehn Tagen krabbeln sie noch sehr unbeholfen, weil die Beine das Gewicht noch nicht tragen können. Mit drei Wochen versuchen sie, den ersten Brei zu schlabbern. Mit vier Wochen fangen sie an zu spielen und zu lernen.



### Die Katze kommt in die Familie

Mit zwölf Wochen können die Jungkätzchen in die Familie umziehen, weil die Katzenmutter sich nun nicht mehr um sie kümmert. Sie wissen jetzt schon, wie man Mäuse fängt und haben beim Spielen mit den Geschwistern gelernt, sich anzuschleichen, anzugreifen, sich zu verteidigen und zu fliehen. Wenn sie von Anfang an mit Menschen aufwachsen, sind sie auch schon zutraulich und lassen sich streicheln.



### Die selbstständige Katze

Einjährige Katzen sind wie erwachsene Menschen. Sie können sich alleine ernähren, lassen sich aber genauso gern verwöhnen. Sie haben viele Erfahrungen gemacht, wissen, was sie nie tun sollten, z. B. auf Hunde zugehen, und was gut für sie ist, z. B. sich auf einen Baum retten. Sie kennen auch ihr Zuhause genau und die Menschen, die dort leben.

### Daraus lerne ich:

Genau wie ich muss eine Katze viele Dinge lernen. Sie braucht zunächst entsprechende Pflege, wird aber viel schneller erwachsen als ich und kann schon früh viele Dinge selbst tun.

## Welche Katze passt zu mir?

Menschen kommen auf verschiedene Weise zu einem Kätzchen. Oft haben Nachbarn Jungkatzen, auf dem Bauern- oder Pferdehof gibt es fast immer Katzenbabys. Auch in Zeitungen und im Internet werden junge Katzen angeboten. Aber auch im Tierheim warten Katzenkinder darauf, zu einer Familie zu ziehen. Rassekatzen kauft man bei einem Züchter.



### Ein Kätzchen vom Züchter

Für jede der vielen Katzenrassen gibt es Züchter, die ihre Jungtiere abgeben. Wenn sie geboren werden, versorgt der Züchter die Katzenbabys und lässt die ersten Impfungen durchführen. Rassekätzchen sind von Beginn an sehr anhänglich und brauchen nicht unbedingt Freilauf.

### Ein Kätzchen vom Bauernhof

Katzenkinder vom Bauernhof sind oft noch nicht ganz zahm und manchmal richtig wild. Einige müssen erst zum Tierarzt, der sie gegen Krankheiten impft und von Würmern und Flöhen befreit. Auch sie gewöhnen sich an ein Leben in der Familie, viele mögen aber Auslauf im Garten.

### Ein Kätzchen aus dem Tierheim

Immer im Frühjahr und im Herbst werden viele Katzenbabys, die keiner haben will, im Tierheim abgegeben. Dort versorgt sie der Tierarzt und sie lernen, stubenrein zu werden und Menschen zu lieben. Viele von ihnen sind später sehr gesellig und wollen eine zweite Katze als Gesellschaft.

## Katze und Wohnung

Katzen sind neugierig und wollen alles erkunden. Auch in der Wohnung schlüpfen sie in jede Ecke, springen in Regale und klettern die Vorhänge hinauf. Damit sie nichts kaputt machen und sich selbst nicht in Gefahr bringen, achten wir darauf, dass Regale lückenlos gefüllt sind, damit unsere Katze dort nicht landen kann. Die Spül- und Waschmaschinentüren sollten immer geschlossen sein. Giftige Zimmerpflanzen stellen und hängen wir so auf, dass das Kätzchen nicht daran kommt. In den Putzschrank darf unsere Katze auch nicht. Wenn wir die Wohnung verlassen, müssen Kippfenster geschlossen werden, damit sich unsere Katze nicht einklemmen kann.

### Daraus lerne ich:

Ich muss bedenken, dass sich eine Katze aus dem Tierheim oder vom Bauernhof vielleicht anders verhält als eine Rassekatze vom Züchter. Deshalb muss ich genau überlegen, welche Katze am besten in meine Familie passt. In unserer Wohnung muss ich einige Vorsichtsmaßnahmen treffen, damit sich die Katze nicht verletzt.



## So fühlt sich die Katze bei dir wohl

Wenn die Katze in eine neue Familie eingezogen ist, vermisst sie zunächst die Mutter, die Geschwister und die Menschen, die sie bisher gepflegt haben. Sie fühlt sich sehr einsam und sucht den Kontakt zu allen, die hier zu Hause sind. Sie möchte sich geborgen fühlen, gestreichelt werden, spielen. Sie braucht eine Toilette, die immer frisch und sauber sein muss. Und einen Kratzbaum, auf dem sie spielen und an dem sie ihre Krallen schärfen kann. Sie will auch Futter und Wasser haben. Manche Katzen brauchen auch regelmäßige Fellpflege. Übrigens: Wenn eine Katze bei dir lebt, solltest du ein paar Hygiene-Regeln beachten, damit du nicht krank wirst. Zum Beispiel solltest du dir immer die Hände waschen, nachdem du mit der Katze gespielt hast.



Wenn du wie ein Riese vor einer Katze stehst, bekommt sie Angst. Deshalb solltest du dich zum Spielen einfach auf den Boden hocken. Dann bist du für die Katze ein gleich großer Freund, mit dem sie gerne spielt.



Katzen suchen auch dann deine Nähe, wenn du dich nicht mit ihnen beschäftigst. Weil sie viel mehr Schlaf brauchen als Menschen, legen sie sich auch gern in deine Nähe, um zu dösen oder zu schlummern. Dann möchten sie aber nicht, z. B. durch laute Musik, gestört werden.



Nimm eine Katze niemals am Nackenfell hoch, das macht nur die Katzenmutter mit ihren Jungen. Einer ausgewachsenen Katze tut es weh. So machst du es richtig: Einfach eine Hand auf die Brust, direkt hinter die Vorderbeine, legen. Mit der anderen Hand den Po stützen.



Die Katzentoilette muss immer sauber sein und an einem ruhigen Ort stehen, wo die Katze nicht gestört wird. Das Zimmer, in dem die Toilette steht, muss immer offen bleiben.



Katzen sind neugierig und wollen sehen, was draußen vor sich geht. Sorge dafür, dass deine Katze leicht auf die Fensterbank springen kann und dort einen Sitzplatz hat.



Wenn deine Katze schläft, lass sie in Ruhe. Wenn du sie weckst, erschrickt sie und bekommt Angst.

### Daraus lerne ich:

Eine Katze hat viele Bedürfnisse: Sie braucht nicht nur Futter und Pflege, sie möchte auch spielen oder einfach nur schlafen. Ich muss lernen, wie ich mich in jeder Situation richtig verhalten sollte, damit sie sich bei mir wohlfühlt.

**1** Was ist hier falsch? Wie würdest du es richtig machen? Schreibe die Antworten auf. Folgende Stichworte können dir weiterhelfen:

*laute Musik, in Ruhe lassen, am Nackenfell hochheben, spielen, Katzentoilette, Fensterbank*

**a**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

**b**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

**c**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

**d**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

**e**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

**f**



Falsch ist: \_\_\_\_\_

Richtig wäre: \_\_\_\_\_

## Auch Katzen lernen

Sobald sie ihre Augen geöffnet haben, lernen Katzenkinder viel durch Beobachten und Nachahmen. Sie schauen der Mutter beim Mäuse fangen zu, üben mit ihr gemeinsam die Katzenwäsche und das Krallen schärfen. Andere Dinge lernen sie durch Übung, z. B. zielsicher zu springen, auf einem schmalen Balken zu balancieren oder nach einem Sprung sanft zu landen. Auch von uns Menschen lernen Katzen: Sie kennen bald ihren Namen und kommen, wenn sie gerufen werden. Sie lernen auch, was sie nicht tun dürfen.



### Das lernt eine Katze von ihrer Mutter

Die Mutter zeigt ihren Kindern, wie sie ihr Fell gründlich pflegen und ihre Krallen schärfen. Sie bringt ihnen auch bei, wie man eine Maus fängt und verspeist. Sie zeigt ihnen, welche Tiere man jagen kann und welche gefährlich für sie sind, wie z. B. Füchse oder auch Pferde, die mit den Hufen ausschlagen. Durch Beobachten der Mutter lernen die Kätzchen auch die Katzen-Körpersprache und die verschiedenen Duftsignale einzuordnen.



### Das müssen wir der Katze beibringen

Das erste, was die Katze bei uns lernt, ist ihr Name. Alle in der Familie sollten sie mit Namen ansprechen, damit sie schnell weiß, dass sie gemeint ist, wenn wir sie rufen. Wir zeigen ihr, wo ihre Toilette ist und dass es uns weh tut, wenn sie uns kratzt oder beißt. Sie lernt bei uns, was uns freut und was sie auf keinen Fall tun darf.

## Richtig erziehen

Wenn wir wollen, dass eine Katze etwas tut, fordern wir sie mit hoher, freundlicher Stimme dazu auf und nennen dabei immer ihren Namen. Wenn sie etwas prima gemacht hat, loben wir sie und für besondere Leistungen bekommt sie einen Leckerbissen. Damit sie schnell lernt, was sie nie tun darf, rufen wir immer „Nein!“ oder „Pfui!“ mit möglichst tiefer Stimme und nennen dabei nicht ihren Namen. Wir können auch in die Hände klatschen, wenn sie etwas Verbotenes tut, dann erschrickt sie und lernt: „Das darf ich nicht“.

### Daraus lerne ich:

Genau wie ich muss die Katze viel lernen. Einiges lernt sie bereits bei ihrer Mutter. Andere Sachen muss ich ihr beibringen, besonders auch, was sie nicht darf. Dann können wir alle in der Familie gut zusammenleben.

**1** Was lernt ein Kätzchen von seiner Mutter, was vom Menschen? Kreuze an. Bringe die Buchstaben zu deinen Kreuzen in die richtige Reihenfolge und du erhältst ein Wort aus dem Bereich Körperbau der Katze.



Das Fell pflegen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	F



Nicht vom Tisch fressen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
T	P



Die Katzentoilette benutzen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U	O



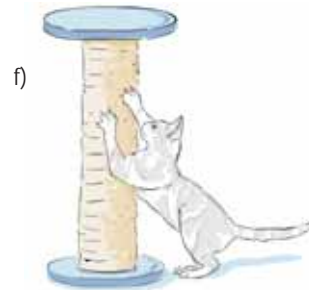
Katzenkinder aufziehen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	T



Mäuse jagen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	E



Die Krallen am Kratzbaum schärfen

Katze	Mensch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	T

LÖSUNGSWORT:

--	--	--	--	--	--

**2** Welche Regeln musst du als Kind lernen bzw. hast du schon gelernt? Erzähle. (Wenn du möchtest, kannst du dir hier ein paar Stichpunkte machen.)

---



---



---



## Das braucht eine Katze

Für die Katze ist die Wohnung ihr Reich, in dem sie sich wohlfühlen soll. Dazu braucht sie ihren eigenen Futternapf und einen Wassernapf. In einem anderen Raum steht die Toilette. Am Kratzbaum kann sie klettern, spielen und ihre Krallen schärfen. Ein Sitzplatz am Fenster bietet ihr Aussicht nach draußen. Bällchen, eine Plüschmaus und anderes Spielzeug sorgen für Spaß. Ein paar Extra-Leckerbissen für Katzen sollten auch immer im Haus sein. Für Langhaarkatzen sind Kamm und Bürste nötig. Aber auch andere Katzen lieben es, wenn sie sanft gebürstet werden. Kuschelkissen und Körbchen kann eine Katze nie genug haben. Weil sie ab und zu zum Tierarzt muss, sollte auch ein Transportkorb im Haus sein.

Katzen, die Freilauf haben, fressen manchmal Gras, damit die verschluckten Haare, die im Magen bleiben, mit dem Gras ausgeschieden werden. Wohnungskatzen brauchen eine Schale Katzensgras.



### Pflege

Genau wie bei uns Menschen fallen der Katze alte Haare aus und neue kommen nach. Beim Bürsten bleiben die abgestorbenen, matten Haare in der Bürste hängen. Deshalb glänzt das Fell danach besonders schön. Langhaarkatzen musst du jeden Tag bürsten, damit ihr Fell nicht verfilzt, alle anderen Katzen einmal in der Woche.

### Futter

Füttere lieber zwei- bis dreimal am Tag kleine Portionen, denn die Katze frisst ja auch nicht viele Mäuse auf einmal. Fertigfutter aus dem Supermarkt oder dem Zoofachhandel enthält alles, was eine Katze zur gesunden Ernährung benötigt. Was für uns Menschen gesund ist, ist oft für Katzen schädlich und viel zu stark gewürzt. Deshalb füttere deine Katze niemals mit Essensresten.



## Gesunde Zähne

Wie wir Menschen haben Katzen auch Milchzähne, die im ersten Lebensjahr durch die zweiten Zähne ersetzt werden. Ihr Gebiss ist für die Katze überlebenswichtig, weil sie Beute jagt, tötet und mit Haut, Knochen und Sehnen frisst. Leider haben Katzen oft Zahnbeläge, die zu Zahnstein werden, den der Tierarzt dann entfernen muss. Damit das nur selten nötig ist, kannst du der Katze mit einem weichen Tuch einmal am Tag die Zähne abreiben. Das mögen aber viele Katzen nicht. Einfacher ist es, deiner Katze ab und zu spezielles Trockenfutter oder Kauartikel zu geben, die beim Fressen ihre Zähne reinigen und die für die Zähne schädlichen Bakterien bekämpfen.

### Daraus lerne ich:

Eine Katze braucht viel Pflege und Aufmerksamkeit. Ich muss sie richtig füttern und mich um sie kümmern, damit sie bei mir lange gesund und zufrieden bleibt.

## Das kostet eine Katze

Wer sich sein Jungkätzchen vom Nachbarn oder vom Bauernhof holt, der bekommt es meist geschenkt. Die Tierheime erbitten eine Spende zwischen 50 und 150 Euro. Eine Rassekatze ist teurer. Der Züchter möchte zwischen 300 und 1000 Euro dafür haben.

Damit die Katze sich zu Hause fühlt, fallen Kosten an: für den Kratzbaum, Kuschelkorbchen und Kissen, den Transportkorb, Näpfe, vielleicht auch für Katzengeschirr und Leine.

Die Ausgaben für Futter, Spielzeug, Leckerbissen und andere Kleinigkeiten sind regelmäßige Kosten.



Anschaffung	ab 50 Euro
Tierheim	ab 300 Euro
Züchter	
Erstausstattung	
Kratzbaum, Futter- und Wassernapf,	
Katzenloilette / Streu, Transportkorb,	
Kamm / Bürste, Kissen / Decke / Höhle	
insgesamt	ab 200 Euro
Regelmäßige Kosten	
Futter / Katzenstreu	ab 40 Euro / monatlich
Tierarzt	
Chip und Haustierpass einmalig	ca. 25 Euro
Kastration einmalig	ab 50 Euro
Gesundheits-Check / Impfung	ab 50 Euro / jährlich
Schutz vor Flöhen und Würmern	ab 30 Euro / jährlich

## Der Besuch beim Tierarzt

Auch wenn die Katze gesund ist, muss sie erst einmal zum Tierarzt, nachdem sie in ihre neue Familie eingezogen ist. Er untersucht sie gründlich. Dann kennzeichnet er sie, indem er ihr einen winzigen Chip unter die Haut spritzt. Auf dem Chip ist eine Nummer, die nur einmal weltweit vergeben wird. Diese Nummer trägt der Tierarzt in den Haustierpass ein, den die Katze dann lebenslang hat. Im Haustierpass stehen auch ihr Name, wem sie gehört und ihre Adresse. Der Tierarzt trägt regelmäßig die Impfungen ein. Die Katze muss einmal im Jahr geimpft werden, damit sie gegen ansteckende Krankheiten, wie Katzenschnupfen oder Tollwut, geschützt ist. Vom Tierarzt gibt es auch das Entwurmungsmittel und ein Mittel, das vor Flöhen und Zecken schützt.

Wenn die Katze noch nicht kastriert ist, wird der Tierarzt diese Operation im ersten Lebensjahr durchführen. Danach geht man einmal im Jahr zum Tierarzt, um die Impfungen zu wiederholen und überprüfen zu lassen, ob die Katze gesund ist.

### Daraus lerne ich:

Damit eine Katze alles bekommt, was sie braucht, müssen wir auch Geld ausgeben. Außerdem muss eine Katze regelmäßig zum Tierarzt, um z. B. geimpft zu werden.



**10a** Der richtige Umgang mit der Katze

- 1.a) **Falsch ist:** Auf der Fensterbank liegen Bücher und ein Ball. Die Katze kann deshalb nicht auf die Fensterbank springen und raus gucken.  
**Richtig wäre:** Ich würde die Fensterbank leer räumen, damit die Katze sich darauf setzen kann. Dann kann sie beobachten, was draußen vor sich geht.
- 1.b) **Falsch ist:** Das Mädchen möchte mit der Katze spielen. Weil es vor der Katze steht, ist es aber viel größer als sie. Deshalb hat die Katze Angst.  
**Richtig wäre:** Ich würde mich hinsetzen oder hinknien, wenn ich mit einer Katze spielen möchte. Dann bin ich genauso groß wie sie. Die Katze braucht dann keine Angst zu haben und wir können gemeinsam heruntollen.
- 1.c) **Falsch ist:** Die Kinder hören laut Musik. Das erschreckt die Katze und tut ihren empfindlichen Ohren weh. Deshalb flüchtet sie aus dem Zimmer.  
**Richtig wäre:** Ich würde nur ganz leise Musik hören oder mir Kopfhörer aufsetzen, wenn eine Katze bei mir im Zimmer ist. Das stört die Katze nicht und sie kann mir Gesellschaft leisten.
- 1.d) **Falsch ist:** Die Badezimmertür ist geschlossen. Deshalb kann die Katze nicht auf ihre Katzentoilette. Weil das Kind am Computer sitzt, merkt es nicht, dass die Katze ins Badezimmer möchte.  
**Richtig wäre:** Ich würde die Badezimmertür immer offen lassen, damit die Katze jederzeit auf ihre Katzentoilette gehen kann. Nur, wenn jemand aus meiner Familie im Badezimmer ist, sollte die Tür zu bleiben.
- 1.e) **Falsch ist:** Die Kinder spielen mit dem Ball und lassen ihn auf den Boden fallen, obwohl die Katze sich ausruhen möchte. Das stört die Katze. Vielleicht bekommt sie sogar Angst.  
**Richtig wäre:** Wenn die Katze in ihrem Korb schlafen möchte, würde ich nicht so laut spielen. Ich könnte auch zum Spielen in mein Zimmer oder nach draußen gehen.
- 1.f) **Falsch ist:** Das Mädchen greift die Katze am Nackenfell, um sie hochzuheben. Das mögen Katzen gar nicht. Es tut ihnen sogar weh.  
**Richtig wäre:** Ich würde eine Hand auf die Brust der Katze legen, direkt hinter die Vorderbeine. Mit der anderen Hand würde ich ihren Po stützen. So kann ich sie hochheben, ohne ihr weh zu tun.

**11a** Die Katzenerziehung

- |                |                 |                 |
|----------------|-----------------|-----------------|
| 1.a) Katze (E) | 1.b) Mensch (P) | 1.c) Mensch (O) |
| 1.d) Katze (F) | 1.e) Katze (N)  | 1.f) Mensch (T) |



**Lösungswort:** PFOTEN



## Test

Katzen sind weich und verschmust, mit ihnen kann man spielen und viel Spaß haben. Katzen haben aber auch Bedürfnisse. Sie müssen regelmäßig gefüttert und gepflegt werden. Außerdem brauchen sie ein Zuhause, in dem sie sich rundum wohlfühlen können.

Wie wohl sich eine Katze bei dir fühlen würde, kannst du ganz einfach mit dem folgenden Test herausfinden. Lies dir einfach die einzelnen Aussagen genau durch und kreuze dann das für dich passende Feld an.

Der „Katzen-Wohlfühl“-Test		
Meine Eltern mögen Katzen.		
Meine Geschwister mögen Katzen.		
Eine Katze lebt ungefähr zwölf Jahre. Ich kann mich die ganze Zeit über um sie kümmern.		
Ich bin nicht allergisch auf Katzenhaare.		
In meiner Familie ist niemand allergisch auf Katzenhaare.		
Eine Katze kostet auch Geld. Ich würde einen Teil meines Taschengeldes für die Katze ausgeben.		
Meine Eltern würden Geld für die Katze ausgeben.		
Ich kann mich täglich mindestens eine Stunde lang um die Katze kümmern.		
Meine Eltern würden mich bei der Versorgung der Katze unterstützen.		
In unserer Wohnung gibt es einen geeigneten Platz für die Katzentoilette.		
Unsere Wohnung ist groß genug, damit sich die Katze viel bewegen kann.		
Wenn ich mit meiner Familie in den Urlaub fahren möchte, können sich andere Menschen (z. B. Nachbarn, Oma und Opa) um die Katze kümmern.		

## Auswertung

Zähle nun deine Kreuze bei 😊. Hier kannst du dir die Anzahl notieren: \_\_\_\_\_

Hast du zehn oder mehr Kreuze bei 😊 gemacht? Großartig, bei dir kann sich eine Katze rundum wohlfühlen.

Wenn du nur neun oder weniger Kreuze bei 😊 hast, solltest du zusammen mit deiner Familie noch einmal überlegen, ob sich eine Katze bei euch wirklich wohlfühlen könnte.

Falls du dir unsicher bist, kannst du auch erst einmal ein Tierheim in deiner Nähe besuchen. Viele Tierheime suchen Paten, die die Tiere regelmäßig besuchen. Dort kannst du Katzen in Ruhe kennenlernen. Vielleicht findest du dann eine Katze, die perfekt zu dir passt.



## 1 Die Sprache der Katze

Welche Möglichkeiten hat die Katze, sich auszudrücken? Schreibe auf.

---

---

---

## 2 Die Katzenrassen

Welche Katzenrassen kennst du. Nenne sechs:

---

---

---

---

---

---

## 3 Der richtige Umgang mit der Katze

Was solltest du beachten, damit sich die Katze bei dir wohlfühlt? Kreuze die richtigen Aussagen an:

- a)  Das Zimmer, in dem die Katzentoilette steht, muss immer offen bleiben.
- b)  Ich sollte eine Katze immer am Nackenfell hochnehmen. Das gefällt ihr, denn sie ist es von ihrer Mutter gewohnt.
- c)  Wenn ich mit einer Katze spielen möchte, sollte ich mich hinsetzen, damit ich genauso groß bin wie sie. Sonst bekommt die Katze Angst.
- d)  Damit die Katze aus dem Fenster schauen kann, muss sie genug Platz haben, um sich auf die Fensterbank zu setzen. Ich muss dafür sorgen, dass die Fensterbank frei bleibt.
- e)  Katzen mögen laute Musik. Deshalb sollte ich immer ganz laut Musik hören, wenn die Katze in meinem Zimmer ist.
- f)  Wenn eine Katze schläft, sollten meine Freunde und ich leise sein. Sonst wecken wir sie auf und sie erschrickt.

## 4 Die Katzenerziehung

Was lernt ein Kätzchen von seiner Mutter, was vom Menschen? Schreibe jeweils ein Beispiel auf.

- a) Das lernt ein Kätzchen von seiner Mutter:

---

---

- b) Das lernt ein Kätzchen vom Menschen:

---

---

## 1 Der Körper und das Gebiss der Katze

Wie gut kennst du dich mit dem Körperbau und dem Gebiss der Katze aus? Beantworte folgende Fragen:

- Wie nennt man die scharfen Eckzähne der Katze? \_\_\_\_\_
- An welchen beiden Körperstellen hat die Katze kein Fell? \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_
- Wie viele Krallen hat die Katze an jeder Vorderpfote? \_\_\_\_\_
- Wie nennt man die Haare, mit denen die Katze Hindernisse ertasten und Temperaturen erfühlen kann? (Nenne beide Begriffe.) \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_

## 2 Die Sinne der Katze

Welche der folgenden Aussagen zu den Sinnen der Katze sind richtig? Kreuze an:

- Die Augen und die Ohren sind für die Katze bei der Jagd besonders wichtig.
- Die Katze kann am Geruch erkennen, ob eine andere Katze weiblich oder männlich ist.
- Die Katze muss ihren Kopf drehen, wenn sie etwas ganz genau hören will.
- Die Katze braucht ihre Nase vor allem bei der Jagd.
- Nachts öffnet die Katze ihre Pupillen vollständig, damit sie besser sehen kann.
- Das Katzengehör ist viel feiner als das Menschengehör.

## 3 Die Sprache von Hund und Katze

Weißt du, wie sich die Körpersprache von Katze und Hund unterscheidet? Erkläre es am Beispiel „Schwanzwedeln“.

Wenn die Katze den Schwanz hin und her bewegt, bedeutet das:

---

---

Wenn der Hund den Schwanz hin und her bewegt, bedeutet das:

---

---

## 4 Bonus-Aufgabe

Was weißt du über die Abstammung und die ersten Lebenswochen der Katze? Fülle die Lücken in den folgenden Texten aus:

**Die Abstammung:** Alle Hauskatzen, die heute in Familien leben, stammen von der a) \_\_\_\_\_ ab. Diese wilden Katzen leben heute in b) \_\_\_\_\_ und c) \_\_\_\_\_, vor allem in der Wüste, der Savanne und in den Felsen nahe von Dörfern. Zu uns kamen die Katzen vor vielen Jahren aus d) \_\_\_\_\_. Sie sollten Ratten und Mäuse jagen und reisten deshalb auf den Schiffen von Getreidehändlern mit.

**Die ersten Lebenswochen:** Katzen sind e) \_\_\_\_\_. Sie bringen Junge zur Welt, die sie mit Muttermilch säugen. Der f) \_\_\_\_\_ zeigt den Katzenbabys den Weg zu den Zitzen. Die anderen Sinne funktionieren noch nicht. Nach g) \_\_\_\_\_ Tagen können Katzenbabys hören, fauchen und miauen. Dann öffnen sie auch ihre Augen. Mit h) \_\_\_\_\_ Wochen fangen sie an zu spielen und zu lernen. Im Alter von i) \_\_\_\_\_ Wochen können die Jungkätzchen dann in die Familie einziehen.

## Der große „Katzen-Wissen“-Test (Basis)

### 1 Die Sprache der Katze

Die Katze „spricht“ am meisten mit ihrem Körper und mit Duftsignalen. Ihre Stimmung kann man gut an der Haltung ihres Schwanzes und ihrer Ohren erkennen. Mit ihrer Stimme „spricht“ die Katze nur selten.

### 2 Die Katzenrassen

Britisch Kurzhaar Blau (Kartäuser), Devon Rex, German Rex, Heilige Birma, Maine Coon, Perser, Ragdoll, Savannah, Selkirk Rex, Siam, Singapura, Türkisch Angora...

### 3 Der richtige Umgang mit der Katze

a) X                      b) -                      c) X                      d) X                      e) -                      f) X

### 4 Die Katzenerziehung

Das lernt ein Kätzchen von seiner Mutter: Fellpflege, Krallen schärfen, Mäuse fangen, Katzen-Körpersprache, Duftsignale einordnen...

Das lernt ein Kätzchen vom Menschen: ihren Namen, die Katzentoilette benutzen, was sie nicht tun darf...

## Der große „Katzen-Wissen“-Test (Fortgeschrittene)

### 1 Der Körper und das Gebiss der Katze

a) Fangzähne                      b) Nase und Pfotenballen  
c) Fünf                              d) Tasthaare oder Schnurrhaare

### 2 Die Sinne der Katze

a) X                      b) X                      c) -                      d) -                      e) X                      f) X

### 3 Die Sprache von Hunden und Katzen

Wenn die Katze den Schwanz hin und her bewegt, bedeutet das: „Ich bin in Jagdstimmung. Komm mir besser nicht zu nahe, sonst kriegst du meine Krallen zu spüren.“

Wenn der Hund den Schwanz hin und her bewegt, bedeutet das: „Ich freue mich und bin ganz aufgeregt. Lass uns (weiter) spielen.“

### 4 Bonus-Aufgabe

a) Falbkatze                      b) Afrika                      c) Westasien                      d) Ägypten                      e) Säugetiere  
f) Tastsinn                      g) zehn                      h) vier                      i) zwölf

#### Hinweis:

Der große „Katzen-Wissen“-Test besteht aus zwei Teilen: dem Basis- und dem Fortgeschrittenen-Test. Die Tests sollen aufeinander aufbauen, d.h. erst nachdem der Basis-Test absolviert wurde, kann auch der Fortgeschrittenen-Test gemacht werden. Je nach Alter und Lernniveau der Kinder kann auch nur der Basis-Test durchgeführt werden.

Dem großen „Katzen-Wissen“-Test liegt eine Urkunde bei, die den Kindern überreicht werden kann. Wir empfehlen, den Test als „bestanden“ zu werten, wenn mindestens 50 Prozent der Antworten richtig gegeben wurden.



# Urkunde



---

---

---

---

---

---



hat den großen

# „Katzen-Wissen“- Test

erfolgreich bestanden.



---

Ort, Datum

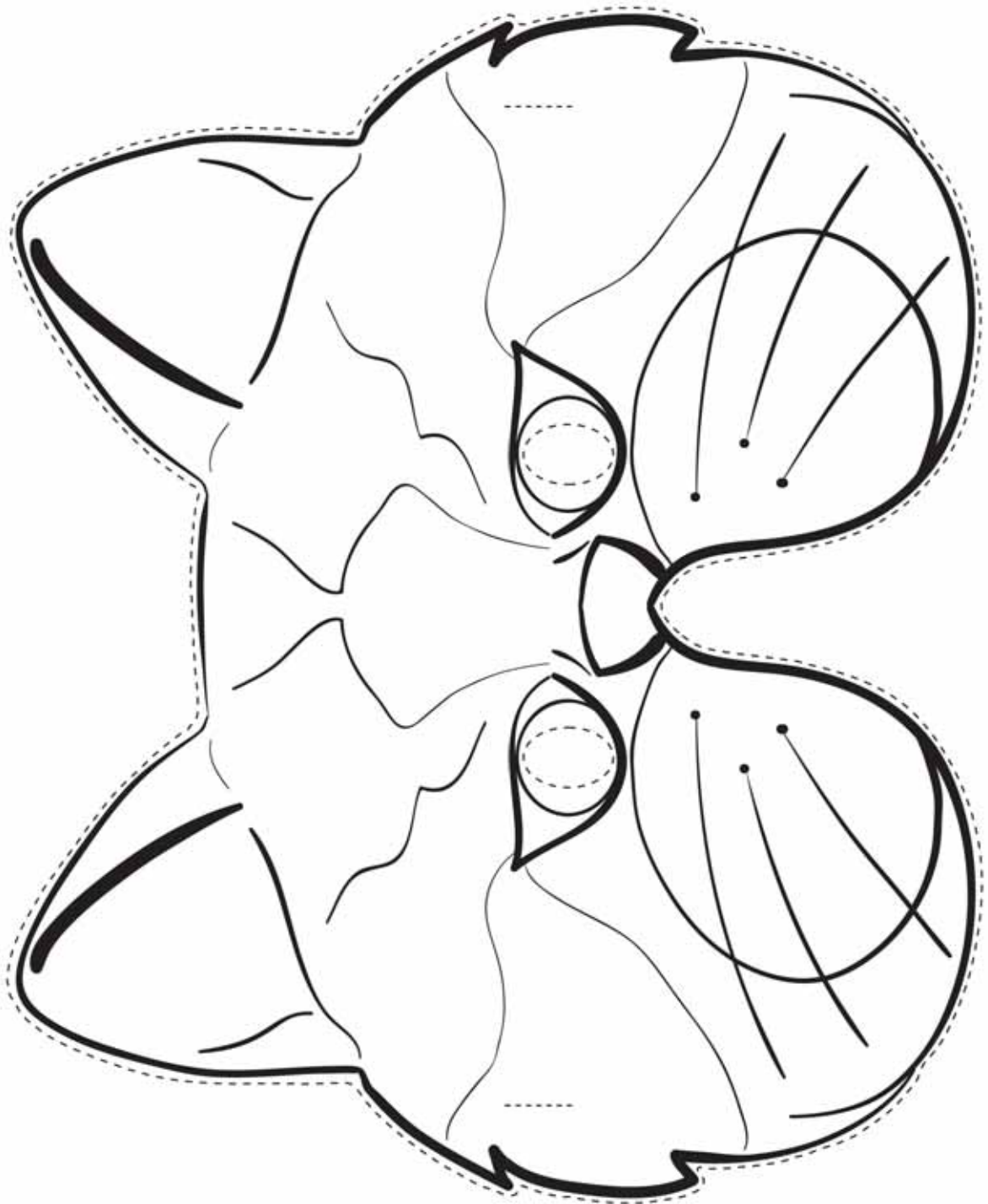
---

Unterschrift Lehrer(in)



## 1 Katzenmaske basteln, so wird es gemacht:

1. Schneide die Maske an der gestrichelten Linie aus.
2. Schneide die Augenlöcher aus.
3. Schneide die gestrichelten Linien für das Band ein.
4. Schneide dir Gummibänder zu und stecke sie von vorne durch die Schlitz.
5. Mache die Bänder hinten mit einem Klebestreifen fest oder verknote sie.
6. Fertig!



## Vorschläge zur Gestaltung des Unterrichts:

- Katzenutensilien mitbringen und erläutern (Bürste, Transportbox, Futternapf etc.)
- Katzenfotos mitbringen / anfertigen / abmalen lassen
- Sprichwörter zum Thema Katze sammeln und diskutieren (z. B. „Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.“)
- Katzensgeschichten erzählen und aufschreiben lassen (Anregungen siehe Literaturtipps)
- Plakat zum Thema „Katze“ gestalten
- Die Katze in der (bildenden) Kunst behandeln (z. B. Rosina Wachtmeister, Paul Klee, Franz Marc) → [www.onlinekunst.de/katzen](http://www.onlinekunst.de/katzen)
- Ein Tierheim in der Nähe besuchen (Adressen unter [www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de))
- Einen Tierarzt einladen, der alles über Katzen erzählen kann

## Literatur für Kinder (Auswahl):

Bachelet, Gilles: Die irreste Katze der Welt. Gerstenberg 2008  
Baum, Martha: Kleiner Prinz auf leisen Pfoten - Die traurige und fröhliche Geschichte eines Katers aus dem Tierheim. DeBehr 2009  
Clutton-Brock, Juliet: Katzen. Sehen-Staunen-Wissen. Gerstenberg 2006  
Hensel, Wolfgang u.a.: Der neue Kinder-Kosmos. Katzen. Kosmos 1997  
Moncomble, Gérard u.a.: Die Katze, die mit dem Schwanz wedelte. Picus 2009  
Nesbit, Edith: Drachen, Katzen, Königskinder. Die Zeit 2006  
Ruge, Simon / Ruge, Desi: Katze mit Hut / Neues von der Katze mit Hut. Zwei Romane für Kinder in fünfzehn Geschichten. Beltz 1990  
Silvester, Hans u.a.: Katzen für Kinder erzählt. Knesebeck 2008  
Storm, Theodor / Häntsch, Uwe: Von Kindern und Katzen. Der Kinderbuchverlag 1983

## Sachbücher für Erwachsene (Auswahl):

Braun, Martina: Clickertraining für Katzen. Cadmos 2005  
Evans, Mark: Katzenkinder aufziehen. Ulmer 2004  
Grimm, Hannelore: Wohnungskatzen. Kosmos 2008  
Ludwig, Gerd: Das große GU Praxishandbuch Katzen. Gräfe und Unzer 2005  
Rauth-Widmann, Brigitte: Katzensprache. Kosmos 2009

## Internetadressen für Kinder (Auswahl):

[www.tierschutzmachtschule.at](http://www.tierschutzmachtschule.at), Rubrik „For Kids“  
Kindgerechte Steckbriefe zur Katze und zu anderen Heimtieren

[www.jugendtierschutz.de](http://www.jugendtierschutz.de)  
Kinderseite des Tierschutzbundes mit Broschüren und Plakaten für Kinder sowie umfangreichen Informationen zu Heimtieren und deren artgerechter Haltung

[http://did.mat.uni-bayreuth.de/~gspeg/Kinderseite/KatzenWeb/haustier\\_katze.htm](http://did.mat.uni-bayreuth.de/~gspeg/Kinderseite/KatzenWeb/haustier_katze.htm)  
Interaktiver Test zur Sprache der Katzen

Weitere kindgerechte Seiten finden Sie unter [www.kinder-und-tiere.de](http://www.kinder-und-tiere.de), Rubrik „Service“

## Andere Internetadressen (Auswahl):

[www.miau.de/lexikon/lexikon.htm](http://www.miau.de/lexikon/lexikon.htm)  
Umfangreiches Katzenlexikon für Erwachsene

[www.katze-und-du.de](http://www.katze-und-du.de)  
Alles Wissenswerte über Katzen mit aktuellen Nachrichten aus der Katzenwelt und Buchtipps

[www.kinder-und-tiere.de](http://www.kinder-und-tiere.de)  
Praktische Tipps zur Tierhaltung, Informationen zum Einsatz von Tieren in Schule und Therapie, kostenlose Unterrichtsmaterialien und ein offenes Forum zum Meinungsaustausch und für Fragen

[www.mensch-heimtier.de](http://www.mensch-heimtier.de)  
Aktuelle Forschungsergebnisse zur Mensch-Tier-Beziehung, kostenlose Unterrichtsmaterialien und umfangreiche Literatur- und Linkliste

[www.ivh-online.de](http://www.ivh-online.de)  
Umfangreiche Informationen rund um die Katze und andere Heimtiere

## Kurze Erläuterungen von Begriffen, die in den Arbeitsmaterialien „Faszination Katze“ verwendet werden.

### Ernährung

Alle Katzen sind → Raubtiere. Ihre Ernährung unterscheidet sich von unserer und sie brauchen anderes Essen als wir Menschen. Weil es für Katzen sehr ungesund sein kann, dürfen wir ihnen nichts von unserem Essen abgeben. Am besten gibt man seiner Katze Fertigfutter. Das enthält alle Ernährungsbestandteile, die die Katze braucht. Und man sollte immer darauf achten, dass die Katze ausreichend Wasser zur Verfügung hat.

### Erziehung

Den meisten Katzen kann man, anders als Hunden, keine Kommandos beibringen. Von Anfang an aber sollten schon kleine Kätzchen durch ein klares „Nein“ lernen, was sie nicht dürfen – wie zum Beispiel auf den Tisch springen. Schnell lernen Katzen ihren Namen und kommen, wenn sie gerufen werden.

### Fellpflege

Katzen putzen sich häufig, indem sie ihr Fell lecken. So verlieren sie überschüssige Haare. Eine langhaarige Katze pflegt man, indem man regelmäßig ihr Fell mit einem Kamm oder einer Bürste kämmt, damit es nicht verfilzt. Aber auch kurzhaarige Katzen lieben es, sanft gebürstet zu werden.

### Freilauf

Katzen, die nicht nur in der Wohnung leben, sondern auch nach draußen dürfen, haben „Freilauf“.

### Großkatze

Zu den Großkatzen gehören Löwe und Tiger. Kennzeichnend bei Großkatzen ist, dass sie brüllen können. Die Pupillen der Großkatzen werden bei Helligkeit zu einem winzigen Punkt, während sich diese bei → Kleinkatzen zu einem senkrechten Schlitz zusammenziehen.

### Hygiene

Mit „Hygiene“ bezeichnet man Vorsorgemaßnahmen zur Gesundheit. Gemeint ist, dass man ein paar Regeln beachten muss, wenn man mit einer Katze zusammenlebt, damit man nicht krank wird. Das heißt zum Beispiel, dass man sich immer die Hände wäscht, nachdem man die Katze gestreichelt hat. Natürlich darf man auch nichts aus dem Futternapf der Katze nehmen und sie darf nicht vom Teller fressen. Regelmäßige Impfungen und Entwurmungen beim Tierarzt halten die Katze und damit auch den Menschen gesund. Außerdem gibt es im Fachhandel bewährte Mittel, die die Katze vor Zecken und Flöhen schützen.

### Kastration

Wenn man keinen Katzennachwuchs möchte, lässt man vom Tierarzt eine Kastration durchführen. Dabei werden die Geschlechtsdrüsen der Katze, also die Eierstöcke bei der weiblichen bzw. die Hoden bei der männlichen Katze, entfernt. Danach können Katzen keinen Nachwuchs mehr bekommen. Vor allem Katzen, die → Freilauf haben, sollten kastriert werden, da man sie nicht immer im Blick hat.

### Kater

„Kater“ ist die Bezeichnung für die männliche Katze.

### Katzengras

Das „Katzengras“, das es im Zoofachhandel zu kaufen gibt, ist Weizen, also in einer Schale gesätes oder sprießendes Getreide. Katzen fressen gerne Gras, um einen Brechreiz auszulösen. Denn Fellbüschel, die die Katze bei der → Fellpflege verschluckt, müssen von ihr ausgewürgt werden. Damit → Wohnungskatzen keine Pflanzen fressen, die für sie giftig sein könnten, wird ihnen Katzengras angeboten.



## Kurze Erläuterungen von Begriffen, die in den Arbeitsmaterialien „Faszination Katze“ verwendet werden.

### **Katzenrassen**

Im Laufe der Jahrtausende entstanden über 40 verschiedene Katzenrassen. Sie unterscheiden sich in Haarlänge, Augen- und Haarfarbe, in der Größe und im Wesen.

### **Katzenstreu**

Die Katzenstreu wird in der → Katzentoilette verteilt, damit die Katze ihr „Geschäft“ verbuddeln kann. Katzenstreu gibt es aus verschiedenen Materialien. Sie alle binden Flüssigkeit und vermindern unangenehme Gerüche.

### **Katzentoilette**

Katzen sind sehr reinliche Tiere. Um ihr „Geschäft“ zu verrichten, gehen sie deshalb auf die Katzentoilette. Eine Katzentoilette ist eine Box mit oder ohne Dach, in die → Katzenstreu gefüllt wird. In dieser Streu verbuddelt die Katze ihr „Geschäft“. Regelmäßig müssen die Katzentoilette gründlich sauber gemacht und die Streu gewechselt werden.

### **Kleinkatze**

Das Besondere an Kleinkatzen, wie z. B. dem Luchs, ist, dass sie beim Ein- und Ausatmen schnurren können. Kleinkatzen haben Pupillen, die sich bei Sonnenlicht zu einem senkrechten Schlitz verengen. Unsere Hauskatze gehört zu den Kleinkatzen.

### **Krallen**

Die Katze hat an den Vorderpfoten je fünf, an den Hinterpfoten je vier Krallen. Mit den scharfen, gebogenen Krallen fängt die Katze ihre Beute und hält sie fest. Mit den Krallen kann sie sich auch festhalten, wenn sie an Bäumen hochklettert. In Ruheposition sind die Krallen aber in eine Hauttasche zurückgezogen.

### **Kratzbaum**

Ein Kratzbaum ist ein meist mit Faserstoffen (z. B. Sisal) verkleidetes, aufrecht stehendes Möbelstück für Katzen. Sie können daran ihre → Krallen schärfen und hoch klettern, ohne dass hierbei Schäden an der Wohnungseinrichtung entstehen. Kratzbäume sind wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Katze. Es gibt sie in vielen unterschiedlichen Farben, Formen und Ausstattungen.

### **Pfote**

Die Katzenpfoten, die beim Laufen den Boden berühren, entsprechen unseren Fingern und Zehen. Denn Katzen sind Zehengänger, sie laufen nur auf den Zehen. Die Hände und Füße berühren den Boden nie. Katzen haben an den Vorderpfoten je fünf → Krallen, an den hinteren je vier.

### **Raubtier**

Als „Raubtiere“ werden fleischfressende → Säugetiere bezeichnet. Da die Katze Beute jagt und frisst, zählt auch sie zu den „Raubtieren“.

### **Rolligkeit**

Als „Rolligkeit“ bezeichnet man den Zeitraum, in dem sich eine Katze gern mit einem → Kater paaren möchte, um Nachwuchs zu bekommen. Wenn es im Frühling länger hell bleibt, wird die Katze rollig – das heißt, wenn sich die Katze jetzt mit einem Kater paart, kommen nach etwa 60 Tagen die Katzenbabys zur Welt. Oft wird eine Katze im Frühherbst noch einmal rollig. Deshalb werden die meisten Kätzchen im Frühling und im Herbst geboren.

## Kurze Erläuterungen von Begriffen, die in den Arbeitsmaterialien „Faszination Katze“ verwendet werden.

### Säugetier

Katzen sind Säugetiere. Sie bringen Junge zur Welt, die sie mit Muttermilch säugen. Eine Katzenmutter bringt meistens vier bis sechs Junge zur Welt, die sie mindestens sechs Wochen lang säugt. Sie hat acht Zitzen, könnte also auch bis zu acht Junge großziehen. Mit der ersten Milch bekommen die Katzenbabys Abwehrstoffe gegen Krankheiten.

### Schnurrhaare

An beiden Backen hat die Katze → Tasthaare, die auch Schnurrhaare heißen. Solche Tasthaare sitzen auch an der Stirn. Mit ihnen kann die Katze Hindernisse bei Dunkelheit ertasten und Temperaturen erfühlen.

### Stubenreinheit

Eine Katze, die draußen lebt oder → Freilauf hat, nutzt die Natur als Toilette. Eine Katze, die aber auch im Haus bei ihrem Menschen ist oder sogar eine reine → Wohnungskatze ist, muss lernen, die → Katzentoilette zu benutzen. Erziehen kann man eine Katze zur Stubenreinheit, indem man ihr die Katzentoilette zeigt und sie lobt, wenn sie sie benutzt. Wenn die Katzentoilette sauber ist und nicht riecht, nutzen Katzen meist problemlos die Katzentoilette und wollen dann lieber ungestört sein.

### Tasthaare

→ Schnurrhaare

### Wohnungskatze

Nicht alle Katzen haben → Freilauf. Viele Katzen wohnen stattdessen ausschließlich im Haus ihres Besitzers. Wenn Katzen dies von klein auf kennen, stört es sie in der Regel nicht, keinen Freilauf zu haben.

### Züchter

Wenn eine Katze sich mit einem → Kater paart, bekommt sie Babys. Menschen, die dafür sorgen, dass sich Katzen einer bestimmten → Katzenrasse miteinander paaren, nennt man Züchter. Wenn die Katze Babys bekommen hat, versorgen die Züchter die Babys und lassen die ersten Impfungen durchführen, bevor sie sie an ihre neuen Besitzer abgeben. Mit zwölf Wochen können die Jungkätzchen zu ihren neuen Besitzern ziehen, weil die Mutter sich jetzt nicht mehr um sie kümmert.

### Platz für eigene Erläuterungen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Herausgeber:



Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e.V.

Emanuel-Leutze-Straße 1b  
D-40547 Düsseldorf  
Telefon (0211) 59 40 74  
Telefax (0211) 59 60 45  
www.ivh-online.de

In Zusammenarbeit mit dem



www.mensch-heimtier.de

**Text:** Ursula Birr

**Redaktion:** Stephan Hagemann, Margrit Kolbe-Hopp, Detlev Nolte, Ulrike Rutke

**Gesamtkoordination:** nolte-PR GmbH, www.nolte-PR.de

**Illustrationen:** Heike Kreye, heikekreye@web.de

**Layout:** Stephan Bohn, www.bohn-art.de

**Druck:** müllerDITZEN Druckerei AG, www.muellerditzen.de

**Gestaltung CD-Oberfläche:** Quadracom, www.quadracom.de

**Koordination**

**CD- und DVD-Produktion:** Studio 375, www.studio375.de

**Bildnachweis:**

Titel, CD-Label: Perserkatze: © Silvia Albert – Fotolia.com · Kätzchen: © Carola Schubbel – Fotolia.com  
Drei Kätzchen: © Simona van den Berg – Fotolia.com · Norwegische Waldkatze: © Alexey Kardakov – Fotolia.com  
Mädchen mit Katze: © Fotosearch.de

DVD-Label: Alle Fotos: © Forschungskreis Heimtiere in der Gesellschaft

Poster: Alle Fotos: © Thomas Brodmann – Animals-digital.de

Kopiervorlagen S. 1: Hauskatze: © Falkenauge – Fotolia.com · Luchs: © Jörg Franzen – Fotolia.com

Tiger: © Martina Berg – Fotolia.com · Löwe: © Nico Smit – Istockphoto.com

Kopiervorlagen S. 2: Falbkatze: © Daryl & Sharna Balfour – Okapia.de

Kopiervorlagen S. 3: Hauskatze, Devon Rex, Perser, Ragdoll: © Thomas Brodmann – Animals-digital.de

Britisch Kurzhaar, Maine Coon: © Kirill Vorobyev – Fotolia.com

Siam: © Vasilij Koval – Fotolia.com · Savannah: © Kerstin Gedack – Ewango.de

Heilige Birma: © Christiane & Frank Lehmkeper – Heilige-birma-de-saint-blanc.de

Türkisch Angora: © Callaloo Candcy – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 5: Katze: © Buffy1982 – Fotolia.com · Hund: © vgm6 – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 6: Katze: © Andreas Hilger – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 7: Katze: © Thomas Oswald – Fotolia.com, · Kinder: © Marzanna Syncerz – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 8: Katzen im Korb: © IVH · Mädchen mit Katze: © IVH · Katze auf Balken: © Callaloo Candcy – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 9: Junge mit Katze: © IVH

Kopiervorlagen S. 11: Katze mit Jungen: © Karaline – Fotolia.com · Frau mit Katze: © Farah-Diba – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 12: Katze: © nightfly84 – Fotolia.com

Kopiervorlagen S. 13: Beim Tierarzt: © Monkey Business – Fotolia.com

© 2009 IVH-Schulservice

Die Arbeitsmaterialien und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für den Einsatz im Schulunterricht sowie in schulinternen Arbeitsgemeinschaften vervielfältigt werden. Jede Nutzung für andere Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des IVH-Schulservice. Die Weitergabe der Arbeitsmaterialien oder ihrer Teile an Dritte zu anderen, insbesondere kommerziellen, Zwecken ist untersagt.